



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

der März ist da, da gibt es das alte Kinderlied „Im Märzen der Bauer die Rößlein anspannt.....“, ganz so weit ist es nun doch noch nicht, aber man hört schon die Vögel singen und die Tage werden wieder länger.

In unserem Anzeiger haben wir noch einige Veränderungen vorgenommen. Die erste Ausgabe, das war noch ein Kinderschuh und auch jetzt werden wir merken, dass noch die eine oder andere Sache verbesserungswürdig ist.

Am 02. Februar fand unsere erste Gemeinderatssitzung 2023 in Schwepnitz statt. Über 20 Tagesordnungspunkte, die aber auch dringend erforderlich waren, standen auf der Agenda. Allein 10 Vergaben für den Bau des Mehrzweckgebäudes sollten bestätigt werden, so dass die Arbeiten beginnen können. Das ist uns gelungen und der Bau kann termingerecht beginnen. Der Umzug des Speiseraumes hat ebenfalls stattgefunden. Die Kinder essen jetzt in dem neu geschaffenen „Provisorium“ in der ehemaligen Physiotherapie Rank, ca. 7 Monate ist geplant. Wenn alles glatt läuft, wie wir es uns vorstellen, soll es zum Schuljahresbeginn im neunten Mehrzweckgebäude wieder starten. Aber jetzt wird erst einmal gebaut. Ich hoffe sehr auf das Verständnis der Kinder, der Erzieher und der Eltern. Wir tun unser Bestes!

Weiterhin hat der Gemeinderat Schwepnitz wieder der Übertragung der restlichen Haushaltsmittel aus dem Jahr 2022 in das Jahr 2023 zugestimmt. Gäbe es diesen Beschluss nicht, wären die angefangenen Baumaßnahmen gesetzlich nicht abgesichert und wir könnten nicht weiter arbeiten.

Der Beschluss zum Wirtschaftsplan für unseren Kommunalwald im Jahr 2023 ist nicht besonders erfreulich, da der Wald uns seit längerem keinen Ertrag mehr abwirft. Der Wald muss bewirtschaftet und gepflegt werden. In den vergangenen Jahren hat uns der Borkenkäfer sehr große Probleme bereitet, aber auch Stürme und Unwetter. Aber wem sage ich das. Jeder Waldbesitzer hat forstwirtschaftliche Schäden in seinen Wäldern zu verzeichnen. Das genannte Tierchen macht auch keine einzige Ausnahme.

Im Ortsteil Zeisholz geht es mit dem Bebauungsplan „Am Kleeweg“ weiter, die entsprechenden Beschlüsse dazu wurden gefasst. Ich hoffe, dass der Baubeginn für die Eigentümer in diesem Jahr realisiert werden kann. In unserer Februarsitzung 2023 wurden auch zwei gemeindliche Stellungnahmen zu Bauvorhaben bestätigt. Einmal im Ortsteil Grüngräbchen und einmal im Ortsteil Cosel. Darüber habe ich mich gefreut. Das bedeutet, es geht alles weiter und die Menschen bauen wieder. Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist schon die Märzsitzung des Gemeinderates vorbei und die Aprilsitzung am 13.04.2023 wird vorbereitet. Das bedeutet, vor Ostern wird es keine weitere Sitzung geben. Die wäre am sogenannten Gründonnerstag und ich will doch keinem Gemeinderat das Osterfest verkümmeln. Also, findet die Aprilsitzung ausnahmsweise erst am zweiten Donnerstag im Monat statt.

Die Winterferien sind zu Ende, die Zeugnisse gelesen, die ersten Bewertungen für unsere Erstklässler sind ausgewertet und die Schule hat wieder begonnen. Die nächsten freien Tage sind tatsächlich schon Anfang April - zu Ostern. Die Zeit rast. Die Ski sind gerade wieder in den Winterschlaf verpackt, die Faschingskostüme wieder aufgeräumt, da beginnen wir im Garten zu werkeln. Also, ich habe schon Lust auf in der Erde rumbuddeln und Rückschnittarbeiten. Da komme ich mir vor, wie beim Frisör - da noch ein bisschen und da noch ein bisschen. Also unsere Brombeeren erholen sich hoffentlich von meinem letzten Rückschnitt.



Der Jahresauftakt ist ebenfalls vorbei. Aber da kann ich erst im April darüber berichten, weil ich jetzt noch nicht weiß, wie alles laufen wird. Die Vorbereitungen laufen und die Auszeichnungen sind bereits beschlossene Sache.

Der Kinderfasching in der Turnhalle war wieder sehr schön. Ein großes Dankeschön an alle Organisatoren. Es waren viele Kinder mit ihren Eltern da und haben das Faschingstreiben genossen. Im Februar fand wie in jedem Jahr ein Seniorennachmittag unter dem Motto „Neues in Bildern aus Schwepnitz“. Mir macht es immer wieder großen Spaß, unseren älteren Menschen zu zeigen, was es Neues gibt oder was sich verändert hat oder was gebaut wurde. Die Senioren sind ein sehr gutes Publikum, hinterfragen kritisch und sagen auch offen ihre Meinung.

Jetzt fangen die Jahreshauptversammlungen der einzelnen Feuerwehren wieder an. Start war am 24.02.2023 in Bulleritz, dann geht es weiter am 10.03.2023 in Grüngräbchen und Zeisholz (gemeinsam) und die letzte Veranstaltung wird dann in Schwepnitz sein.

Für Grüngräbchen/Zeisholz wird es eine neue Ortswehrleitung geben. Ich kann nur so viel sagen, die Vorbereitungen waren äußerst schwierig, denn die gesetzlichen Grundlagen haben uns alle gemeinsam in die Schranken gewiesen. Aber, so wie es gehört habe, lag die Schuld wieder bei der Bürgermeisterin - wie immer! Aber dazu dann mehr im nächsten Anzeiger.

In der nächsten Gemeinderatssitzung im März werden wir den Friedensrichter gemäß dem Sächsischen Schieds- und Gütestellengesetz wählen. An dieser Stelle dem bisherigen Amtsinhaber, Herrn Dietmar Stoyan, aus Zeisholz, unseren herzlichen Dank für die vergangenen 5 Arbeitsjahre. Ich selbst habe einige Fälle an Herrn Stoyan vermittelt und bin überzeugt, dass er eine sehr gute Arbeit geleistet hat. Man braucht dafür ein glückliches und gütliches Händchen, einen objektiven Blick auf Dinge und emotionsloses Bewerten der Sachverhalte, wenn man anderen Menschen helfen möchte. Also noch einmal „Herzlichen Dank!“.

Am 2. März 2023 werden wir noch einmal den Werdegang des Brackenweges skizzieren und beraten, was getan werden kann. Wir alle wissen, es ist eine Ortsverbindung, die dringend instandgesetzt werden muss, egal welche Nutzung ansteht. Aber die Frage ist, mit welchen Mitteln und zu welchem zukünftigen „Standard“.

Weiterhin geht es um einen Entwurf eines Bebauungsplanes im OT Cosel und damit um den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages.

Es sind wieder interessante Themen und die ein oder andere Neuigkeit aus unseren Ortschaften wird ebenfalls ausgewertet. Ich bin immer froh, dass auch die jeweiligen Ortsvorsteher unserer Einladung folgen. So sind wir alle auf dem gleichen Wissenstand. Dankeschön.

Augenblicklich kämpfen wir immer noch mit der Grundsteuer, wir sind noch nicht ganz durch. Die Bauverwaltung setzt alle Kraft daran, um die Förderung für den Hüttenplatz weiter zu forcieren. Dazu müssen noch Gespräche mit dem Ortschaftsrat Schwepnitz und dem Weihnachtsmarktverein geführt werden, erst dann wird es endgültig stehen, das Konzept „Hüttenplatz“.

Die Suche nach weiteren Fördermitteln wird sich fortsetzen. Wir wissen, dass noch einige Projekte in der Pipeline stehen. Ich denke an die Straßenbeleuchtung in Schwepnitz und Bulleritz, an die Ideensammlung für das neu gekaufte „Stück Grundschule“ oder an die Minnihalle, an ein Entwicklungskonzept für Schwepnitz mit seinen Wohnblocks und der gesamten Infrastruktur und so weiter und so weiter. Arbeit und Ideen gibt es zur Genüge. Jetzt schauen wir mal auf unseren Haushalt und da begegnet uns bereits das erste STOPPSCHILD! Nun kommt die große Abwägung, was geht, was geht nicht. Das ist eigentlich die größte Aufgabe und



Herausforderung in diesem Jahr. Aber den Kopf in den Sand stecken, ist auch keine Lösung, das würde Stillstand bedeuten und den wollen wir definitiv gar nicht.

Kommt Zeit - kommt Rat!

Jetzt möchte ich schon wieder zum Ende kommen. Meine Güte, wie schnell das geht. Ruck zuck habe ich wieder zwei Seiten voll, dass wollte ich gar nicht. Ich lege mir im Laufe des Monats immer so Themen zurecht, welche ich gern behandelt haben möchte und dann kommt das noch und das noch und da fällt noch etwas ein. Aber jetzt ist Schluss.

Abschließen möchte ich noch den Frühling einladen mit einem schönen altbekannten Gedicht von dem deutschen Lyriker Eduard Mörike:

*Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte;  
Süße wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll durch 's Land.  
Veilchen träumen schon, wollen balde kommen.  
Horch, von fern ein leiser Harfenton!  
Frühling, ja Du bist 's!  
Dich hab ich vernommen.*

Schöner kann man es nicht sagen.

Ich wünsche allen eine gute Zeit, bleiben oder werden Sie gesund.

Elke Röthig  
Ihre Bürgermeisterin